

Dr. Wilhelm Goldmacher
Allgemeinmedizin - Akupunktur
Alter Soestweg 109
59821 Arnsberg
Tel. 028 31 - 7 72 53 - Fax 93 96 61

AUS DEM NACHLASS VON

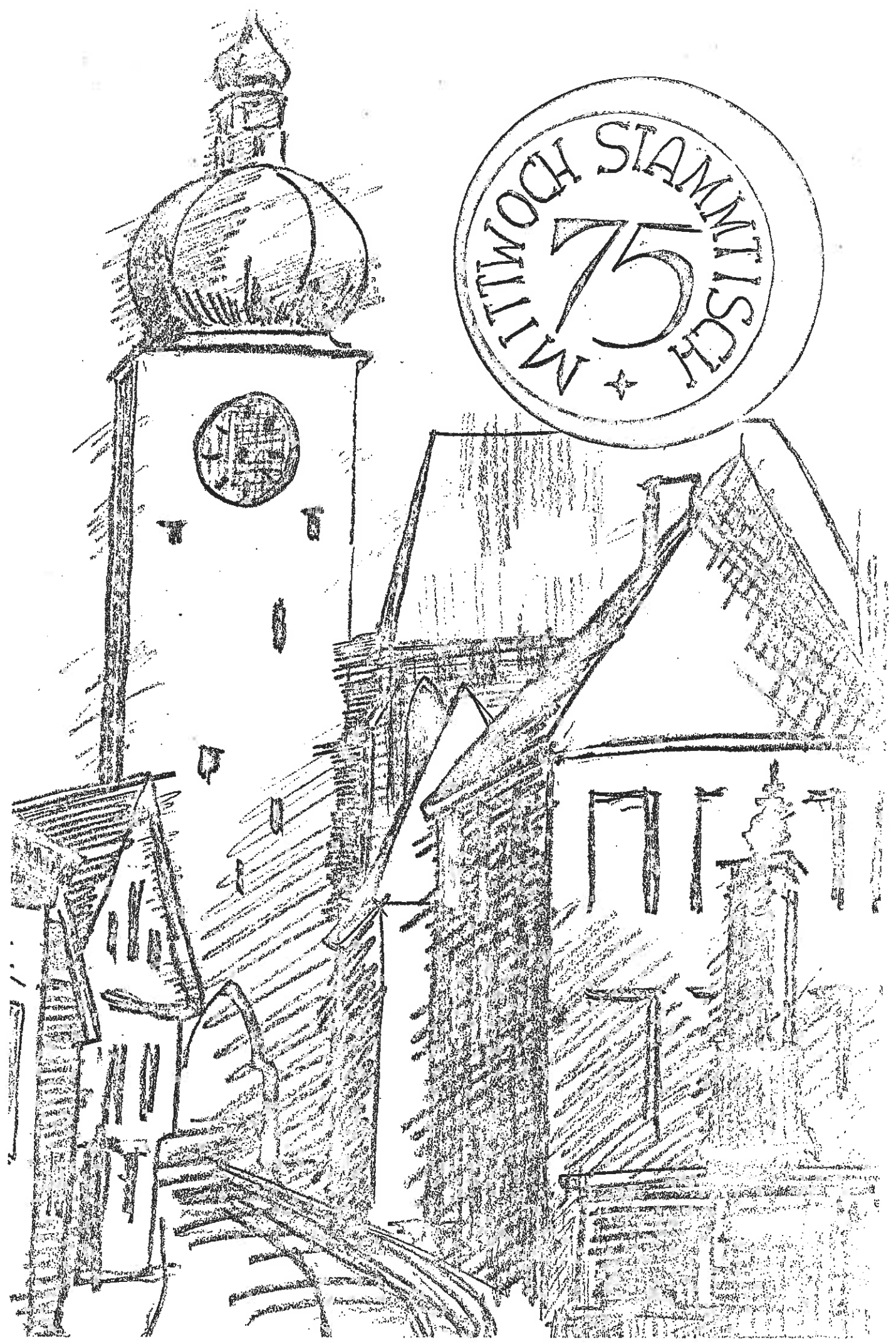
16.6.14

DR. JUR. BERND HEINZ DAMES

ARNSBERG/WESTF.

EICHHOLZSTRASSE 37

02831-77253-939661



MITTWOCH STAMMTISCH
75
✦

PROGRAMMFOLGE

F r e i t a g , 19. 11. 1971, 18.00 Uhr c. t.

Hotel " K R O N E "

- F E S T K O M M E R S -

Stärkung: Westfälische Vesper

Anzug: B I E R -

S a m s t a g , 20. 11. 1971

R U H E T A G

S o n n t a g , 21. 11. 1971, 10.30 Uhr s. t.

Kurhotel "KLOSTERBERG"

- Empfang mit Damen -

Stärkung: Sekt - Frühstück

Anzug: dunkel

Aktive Mitglieder:

Direktor i. R. Alfons Balland

Landgerichtspräsident Dr. Karl Wurm

Zahnarzt Dr. Alfred Vieth

Oberamtsrichter Dr. Karlfranz Baukal

Verwaltungsgerichtsdirektor Dr. H. -Bernd Dames

Regierungsdirektor Theodor Wortmann

Studiendirektor Dr. Norbert Höing

Rechtsanwalt und Notar Hans Rupp

Vermessungsrat Siegfried Kramm

Syndikus Dr. Willi Richter

Arzt Karl Waninger

Rechtsanwalt Franz-Josef Scheffer

Oberforstmeister Günter Maranke

Amtsgerichtsrat Alfons Röhrig

Augenarzt Dr. Fritz Bömer

Rechtsanwalt Klaus Binnberg

Veterinärarzt Dr. Wolfgang Buss

Rechtsanwalt Dieter Clemens

Verwaltungsdirektor a. D. Wilhelm Altemühle

Zahnarzt Dr. Gerhard Drees

Verwaltungsgerichtsrat Gustel Stange

Dipl. -Ing. Werner Grothoff

Verstorbene Stammtischfreunde:

Oberstudienrat Heinrich Grote
Dr. med. Ferdinand Kersting
Rechtsanwalt und Notar Dr. Carl Lübke
Augenarzt Dr. Max Bömer
Brauereibesitzer Karl Veltins

Studienrat Freiburg
Studienrat Dr. Theodor Gerhards
Studienrat Menne
Prof. Dr. h.c. Egbert Harbert
Amtsgerichtsrat Hans Hartung

Oberstleutnant a. D. Ohlert
Vermessungsrat Hewecker
Oberst a. D. Fix
Landwirtschaftsdirektor Mitrop
Rentier Bisterfeld

Oberstudiendirektor Dr. Gustav Thoma
Oberregierungsrat Vogelsang
Landgerichtspräsident Dröge
Landeszentralbankpräsident Bertram
Kaufmann H. Ahrens

Landgerichtsrat Kleine
Landgerichtsdirektor Dr. Martin Schieren
Vermessungsdirektor v. Graes
Oberregierungs- und Vermessungsrat Detlefsen
Druckereibesitzer F. Becker 40 Jahre Mitglied

Arzt Dr. Hans Möller
Regierungsinspektor Walter Sander
Medizinaldirektor Rappold
Regierungsdirektor August Lindner
Reichsbahnrat Dipl. -Ing. Heinz Boegershausen

Oberregierungs- und Vermessungsrat Hausmann
Apotheker Hermann Förster
Fabrikant Josef Kern
Apotheker Heinrich Harbert
Fabrikant Julius Kronenberg

Finanzrat Heckenbach
Heeres-Fachlehrer Alfons Klövekorn (1941)
Ferdinand Brand sen.
Baurat Paul Böttger
Forstmeister Bisping
Dr. Oskar Förster
Schumacher u. a.

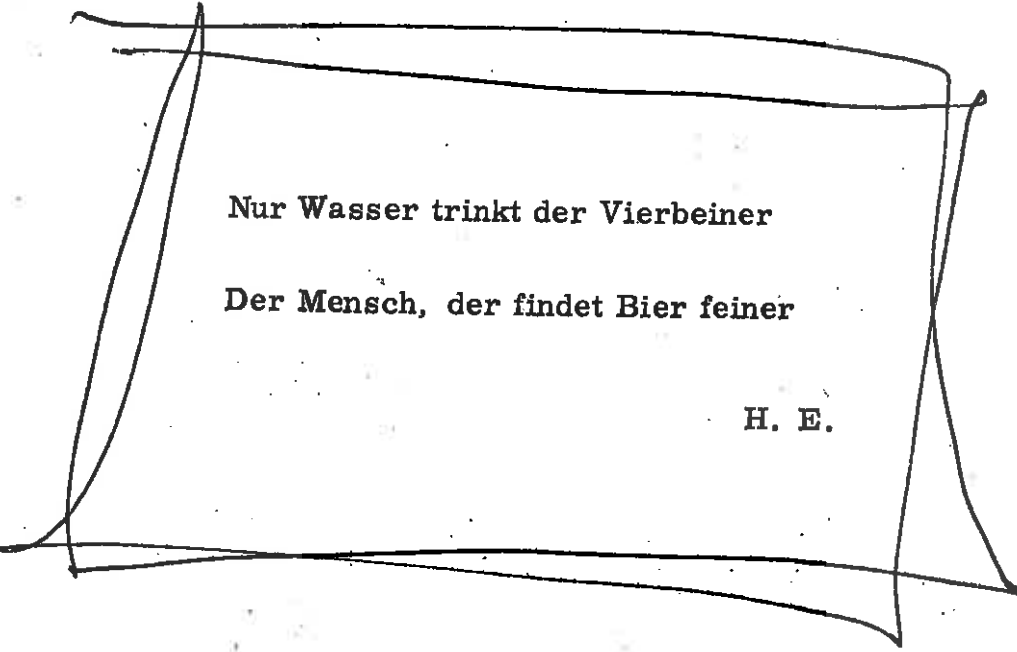
Auswärtige Stammtischfreunde:

Ministerialrat Gösta Tilmann
Oberlandforstmeister Hans Schlemmer
Bergrat Tillmann
Gewerbeschulrat Gödde

Oberveterinär rat Dr. Hartmut Stoll

Medizinaldirektor Dr. Josef Schmitt

Dr. Bruno Schröder



Nur Wasser trinkt der Vierbeiner

Der Mensch, der findet Bier feiner

H. E.

2

Fünfundsiebzig Jahre Stammtisch .

=====

Eine Gründungsurkunde gibt es nicht, die das Alter des
Tisches nach Jahr, Tag und Stunde festlegt.

Nach mündlicher Überlieferung besteht Recht zu der Annahme,
daß der heutige Mittwoch-Stammtisch weit länger als 75 Jahre
alt ist (so Herr Albert Reiter, so ehemals die Herren
Apotheker Förster, Oberstudienrat Grote und Prof. Harbert u. a.).
Die derzeitigen Mitglieder wollen das Mindestalter von 75 Jahren
maßgebend sein lassen. Sie stützen sich neben der Überlieferung
auf eine sogenannte "Bierzeitung", wo es heißt:

"Alsdann folgt Friedrich Becker
40 Jahre saß er am Tische.
40 Jahr' , - der Tage viele
macht er mit in alter Frische".

In der gleichen Zeitung steht an anderer Stelle:

"Veltins, Mitrop, Gerhards, Schulze
dienen tapfer unserm Lande.
Hoffen wir auf frohe Heimkehr
in dem grauen Feldgewand".

Von fast sämtlichen in dieser internen Zeitschrift aufgeführten Personen
liegen Postkarten und Feldpostgrüße aus den Jahren von 1939 - 1942 vor.

Nach Rückrechnung über Friedrich Becker
kommt die stattliche Zahl von 75 Jahren Stammtisch ohne
weiteres zustande.

Der Stammtisch !

Wirthaus, runder Tisch mit Fahne, ältere Herren auf Stühlen, Becherkreisen und Pokulieren, Politik, Klatschgeschichten und gelegentliche Witze, das dürften gemeinhin die Merkmale sein, mit denen das Thema Stammtisch ausgefüllt wird. In eine genauere Definition gebracht, hieße das etwa so:
Ein Stammtisch ist eine auf Bürgersinn, Freundschaft, Stand oder Vertrauen beruhende gesellige Runde von fluktuierendem Mitgliederbestand, die in einem bestimmten Gasthof, an einem bestimmten Tisch und zu einer festen Zeit entsteht, um bei blauem Tabakdunst teils mäßig, teils übermäßig , im allgemeinen regelmäßig Alkohol (Wein, Schnaps, Bier) zu trinken, meist dabei zu politisieren, um Klatsch zu höhen, Witze anzubringen und hernach mehr oder weniger bekneipt früher oder später heimzuwanken.

So schon Wilhelm Busch:

"Sie stritten sich beim Wein herum,
Was das nun wieder wäre;
Das mit dem Darwin wär gar zu dumm
Und wider die menschliche Ehre.

Sie tranken machen Humpen aus,
Sie stolperten aus den Türen.
Sie grunzten vernehmlich und kamen zu Haus
Gekrochen auf allen vieren".

Ergo bibamus:

Ὅς γε πίνων μὴ γένηθε, μάλιστα.

Wer nicht am Trinken Freude hat, der ist ein Narr!

Euripides, Der Kyklop

"Nunc vino pellite curas"!

Verscheucht mit Wein jetzt die Sorgen!

Horaz, Oden I. 7. 31

"In Vino veritas"!

Im Wein ist Wahrheit.

Alcäus um 610 v. Chr.

"Dulce est desipere in loco".

Es tut wohl, einmal über die Stränge zu schlagen!

Horaz, Oden III, 2, 13

"Daß im Wein Poesie ist,

Hört'ich schon in jungen Tagen;

Doch wer nüchtern schon ein Vieh ist,

Wird bekneipt, nichts Schönes sagen".

Rudolf Presber (1868 - 1935)

"Die Freundschaft, die der Wein gemacht,
wirkt wie der Wein, nur eine Nacht".

Friedrich von Logau (1604 - 1655)

"Trunken müssen wir alle sein!

Jugend ist Trunkenheit ohne Wein;

Trinkt sich das Alter wieder zur Jugend,

so ist es wum ervolle Tugend.

Für Sorgen sorgt das liebe Leben,

Und Sorgenbrecher sind die Reben".

Goethe

Der Mittwochstammtisch

Dreiundzwanzig Herren an der Zahl,
Vereint nach sehr geheimer Wahl,
Bilden Mittwochtisch und Stamm,
Von dem - wie folgt - man sagen kann:
Nach ihrer Tätigkeit in Arnsberg,
Erschöpft von Hetz' und schwerem Tagwerk,
Möchten sie dem Lose hier entrinnen
Und Abstand von der Welt gewinnen.
Der Tisch hebt Stimmung und Gemüt,
Besonders, wenn das Pilsener blüht.
Wem das nicht reicht zu seinem Wohl.
Bekommt weit schärf' ren Alkohol.
Und fröhlich wirkt der Witz beim Feiern,
"Blödeln", so nennt man das in Bayern.
Fürwahr, auch Worte klingen aus dem Munde,
Die Wahrheit sagen, rein und klar,
denn wir sind Freunde dieser Runde,
getreu verbunden, und das seit 75 Jahr.

-Scheffer-

Statuten des Stammtisches

=====

I.

P r ä a m b e l

Dona praesentis cape laetus horae et

Linque severa!

Horaz, Oden III, 8.

(Nimm , der ernsten Arbeit entladen, froher Stunden Geschenk an).

II.

- 1.) Der Stammtisch findet in Arnsberg jeden Mittwoch "offiziell" von 18 - 20 Uhr im Hotel "Zur Krone" statt.
- 2.) Die Teilnahme jeden Mitglieds ist erwünscht, indessen bedarf gelegentliches Fernbleiben keiner Entschuldigung.
- 3.) Der Stammtisch hat zwei Sprecher, z. Zt. sind es die Herren Balland und Rupp.
- 4.) Feste Beiträge werden nicht erhoben.
- 5.) Auf Vorschlag und durch Einführung eines Stammtischmitgliedes erfolgt die Aufnahme eines Interessenten in die Runde, wenn
 - dieser dreimal am Tisch erschienen ist und
 - die Aufnahme in seiner Abwesenheit, also nach kurzem Verlassen des Gastraumes, auf Grund Beratung durch Handzeichen der Korona einstimmig beschlossen wirdDer Rezipiente hat sich nach Verkündung des Beschlusses durch mindestens eine Runde Schnaps oder Bier erkenntlich zu zeigen.

6.) Jedes Mitglied ist verpflichtet, eine Alkoholrunde, etwa Doornkaat , zu spendieren, wenn

- es Geburtstag hat oder gehabt hat;
- es sich beim Anreichen des Getränketabletts eines Schnapses bemächtigt, bevor ihn sein Nachmann dazu auffordert, (Verführen gilt);
- es sich dazu sonst verpflichtet hat.

Runden anlässlich von Familienereignissen wie Geburt, Abitur oder Hochzeit eines Kindes sind Naturalobligationen. Pflichtrunden , die länger als 3 1/2 Monate ausstehen, verdoppeln sich.

7.) Bei Wohnsitzwechsel und damit notgedrungen verbundener Inaktivität erhält das betroffene Mitglied als Abschiedsgeschenk einen Bierkrug mit der Aufschrift:

"Der Mittwochstammtisch".

8.) Es wird ein sogenanntes Schuldbuch geführt, in dem Werten und Rundenverpflichtungen festgehalten und auf Verlangen von jeweiligem Mitglied unterzeichnet werden müssen.

9.) Anstehende Runden alkoholischer Getränke dürfen zwar vor 18.30 Uhr bestellt, aber nicht ausgegeben werden. Bis 19 Uhr noch erscheinende Stammtischmitglieder haben das Recht auf Nachlieferung.

10.) Jedes Mitglied hat bei Vermeidung einer Strafrunde aus dem Urlaub einen Kartengruß an den Tisch zu senden.
Im Einzelfall genügen 4 Kartengrüße pro Jahr.

11.) Alle Punkte können jederzeit durch einstimmigen Beschluß der Mitglieder eine Abänderung erfahren oder ergänzt werden.

Lediglich der Vollständigkeit halber sei erwähnt, daß Rechtsstreitigkeiten ausgeschlossen sind und auch der Ausschluß aus dem Kreise einstimmigen Beschluß der Mitglieder erfordert.

Nachrichten und Urlaubsgrüße

=====

Das Interesse an den Erlebnissen des Stammtischfreundes und umgekehrt die Verbundenheit mit den Freunden des Stammtisches bürgerten im Laufe der Zeit Grüße und Zuschriften ein, aus denen sich das augenblickliche Los des Einzelnen, sein Aufenthalt und seine Gedanken widerspiegeln. Einige Proben aus den gesammelten Karten sollen nachfolgend zum Besten gegeben werden:

1.) Dr. Möller schrieb am 7. 7. 1941 aus Marburg:

"Gutschein für eine Runde "Veltins" mit Korn am 9. 7. 41
aufgrund meiner Beförderung zum Assistenzarzt".

2.) Studienrat Dr. Theodor Gerhards, Ba, den 25. 2. 1942, Feldpostnr.
42759 A:

"Beim 42%igen gedenke ich heute, wo ich schon wieder 2 1/2 Jahre zweiten Weltkrieg hinter mir habe, Eures erlauchten Kreises, der gewiß in diesem Augenblick (21.45 Uhr) in alter Trinkfestigkeit wieder beisammensitzt und restlos alle Probleme löst. Herzlichen Dank für die freundlichen Kartengrüße v. 14. 1. 42! Ist Ditz Mittro mit seiner Flack jetzt bei Arnsberg in Stellung gegangen?"

3.) Herr Baurat Böttger am 23. 10. 51:

"Man hat mich gefeiert mit freundlichen Worten,
gedruckt - geschrieben - in Prosa - gedichtet -
für Jahre mich auch überhäuft mit Importen
und eine Hausbar mir eingerichtet
und mich überschüttet mit prächtigen Blumen,
als wär ich ein richtiger Filmstar,

als wär ich Mc. Arthur und müßte zu Truman,
und alles nur wegen der 70 Jahr.

Ich denk, daß dies auf der Lebensreise
zunächst bis zu meinem 80ten langt
und für die vielen freundschaftlichen Beweise,
sag allen ich meinen herzlichsten Dank."

Paul Böttger

4.) Herr Landgerichtspräsident Dröge schrieb 1952:

"Haiho! Wie ist' s am Mittwoch nett,
Vom Schnaps beschwert, kreist das Tablett,
Zur blauen Dämmerstunde
In froher Zecher Runde!
Die Köpfe nicken hin und her -
Das Zeremoniell ist schwer.
Auch "Absens" laß ich mich nicht lumpen:
Drum allen Prost - der Wirt muß pumpen,
Bis ich in weicher Sofaecke
Die langen Glieder wieder strecke".

Die Reaktion des Stammtisches lautete:

"Mit Dank vernahmen wir die Runde
von der gepumpten Urlaubsrunde.
Nach strengem Brauch mit allen Gesten
tranken wir zu Ihrem Besten.
und rufen begeistert ohne End,
Es lebe unser Alterspräsident".

5.) Herr Obervermessungsrat Hausmann:

"Die Karte hat mich sehr erfreut,
Drum sende ich zum Dank Euch heut'
Als alter Stammtischkunde -
Das Geld für eine Runde.
Trinkt einen Korn und Kronenbier!
Wir trinken unser DUB dann hier.
Am Mittwoch gibt's von diesem Nass
sogar ein nettes kleines Fass;
Die Brauerei, die stets dran denkt,
Mir's jährlich zum Geburtstag schenkt.
Ich werd' beim Becherschwenken
An Euren Stammtisch denken.

Prost Hausmann"

6.) Herr AG-Rat Hans Hartung schreibt am 29.11.52 aus
Bad Mergentheim:

"Bin froh, daß ich rechtzeitig die Spruch' auf den Wänden und
den Postkarten mit Überlegung gelesen habe und dann erst
an den schluckweisen Genuss des Karlssprudels gegangen bin
Weh' dem, der nach Genuss von 300 ccm auf dem Heimweg
im Geräusch eines vorbeifahrenden Autos Gas gibt.
Aus ist es dann mit dem: "Vom Winde verweht".
Alles andere mündlich nach Weihnachten.
Dem Stammtisch die besten Grüße von

Ihrem Hans Hartung".

7.) Dr. Martin Schieren, Königstein am 14. 4. 1956:

"Allen lieben Stammtischfreunden von meinem Kuraufenthalt
in diesem ausgezeichneten Sanatorium herzliche Grüße.

Durch eigenartige Behandlungsmethoden und Spritzen wird
hier eine wesentliche Besserung bezüglich Kreislauf
und Puls festgestellt.

Ihr Martin Schieren"

8.) Herr Oberregierungsrat Vogelsang, Bad Driburg den 14. 5. 56

"Liebe Stammtischbrüder!

Es ist gewiß sehr schön allhier,
doch trink ich Wasser wie ein Vieh.

Allein ein günst'ger Zufall will's,
daß es auch hier gibt Veltins-Pils.

Das Wasser trink ich, weil man's soll,

Das Veltins-Pils auf Euer Wohl.

Prost und herzliche Grüße

Heinz Vogelsang

P.S.: 20. 5. 56

Die Karte blieb versehentlich in der Tasche.

Ich trinke nur noch Pils.

Vogelsang"

9.) Oberstleutnant a.D. Ohlert (+) liebte die See (Norderney):

-1955: Petrus weiß nicht, was er will, Versöhnend ist der
40%ige "Lützenburger".

-1958: Die Sonne sticht, man badet fleißig,
im Schatten über 36 -
Fast unbekleidet kann man seh' n,
Die schönen Frau'n zum Strande geh' n.
Man selbst, wie köstlich ist die Chose,
Stolziert nur in der Badehose. -
Am Himmel nicht die kleinste Trübung.
Doch gibt's auch hier 'ne Veltins - Übung.

-1959: Nach Hitze und Sturm heute die ersten Regentropfen,
aber nur wenige. Alle Wiesen braun (wie 1933-1945).

-1960: Prospectus sagt, das Norderney,
'ne ziemlich kühle Insel sei.
Prospectus irrt; wie Höllenfeuer
Glüht uns die Sonne ungeheuer.
Jedweder stürzt sich in die Fluten
Man muß sich ganz gehörig sputen,
um einen Platz im Meer zu haben
und sich am salzigen Naß zu laben".

10.) Prof. Dr. Egbert Harbert, Braunschweig am 27. 11. 1962:

"Den verehrlichen Herren

Conkneipanten des honorigen Mittwoch-Stammtisches
übermittle ich als den Ersten von etwa 250 - 300 Gratulanten
meinen provisorischen Dank für köstliches Blumengebinde als
Zeichen freundlichen Gedenkens an den Tag, an dem ich
vor nunmehr 80 Jahren am St. Katherinentage (Patronin der

Wissenschaft) auf diesen Planeten versetzt wurde.

Zu meinem großen Bedauern kann ich in nächster Zeit nicht in der fröhlichen Runde erscheinen. Ich bitte aber deren "Sprecher" oder Vertreter, Herrn Reiter mit der Anlieferung der fälligen Runden zu beauftragen.

Von Herzen wünsche ich einen frohen Abend und grüße alle Teilnehmer.

Mit sauerländischem Heimatgruß

Ihr getreuer Egbert Harbert".

Wem ist er nicht in Erinnerung.....

Herr Dr. med. Kersting zum 30 Jubiläum als Hefer der Mensche

"Herr Doktor Kersting dat ' ne Kerl,
Den gibt' s nur einmal zwischen Werl,
Soest, Wamel, Hellefeld und Sundern,
Wo alle Lüe ihn bewundern.
Denn keinen besseren Doktor gabs' s
Wohl seit den Zeiten Äskulaps
Als diesen flotten Ferdinand.

Hast Du Dir mal die Schnüss verbrannt,
Zwickt Rheuma Dir im Hinterbein,
Schläfst Du des Nachts erst morgens ein,
Ob mal Dein Stuhl im Schnellgang geht,
Ob er mal eisern stille steht,
Und ma-chen Blagen Dir Beschwerde
Schon ehe sie geboren werden,
Bliebst Du zu lange in den Wochen,
Brachst Du Dir einen Deiner Knochen,
- Der Doktor tritt ins Zimmer rein,
Und fort ist Angst, Not und Pein!
Erst macht er ein paar faule Witze,
Dann gibt er irgendwo ' ne Spritze,
Klopft hier, horcht da, verschreibt was, und
Schon fühlst Du Dich beinah' gesund.
Doch wenn am Schluß kein Strophantin,
Kein Digitalis mehr will zieh' n,
Du denkst, Du hast mit seinen Händen,
Den Tod am Halse:.....(Bitte wenden)

Dann gibt's nur eines, was dann noch zieht,
Das ist sein fröhliches Gemüt!
Er ruft: "Schon Sterben? Hast ja'n Klapps!"
Dann laß ich mir schnell einen geben
Und schrei:

"Hoch, Doktor,
Du sollst leben!"

Arnsberg i. W., 26. V. 1952

(von Regierungs- und Baurat Paul Böttger)

Protokoll anlässlich des 65-jährigen Geburtstages des
Landeszentralbankpräsidenten Bertram

Einleitung: G e f ü v o

Wer vielen bringt, wird B e r t r a m etwas
bringen.

Wir kennen seine lästerliche Art,
womit er große Gaben nur ein Schißchen nennt.
Doch heute wird es uns gewiß gelingen,
an Geld und guten Worten ist ja nicht gespart,
damit er uns' re wahre Freundschaft recht erkennt.

Ausführung: Ozemei Dr. prop.

Lob B e r t r a m und Hinweis auf seine
Unsterblichkeit.

Schluß: G e f ü v o

So nehmet jetzt den schönen Krug
den er mit frischem Runk gefüllt.
Ich bring ihn zu und wünsche laut,
daß er nicht nur den Durst Euch stillt;
Die Zahl der Tropfen, die er hegt,
sei Deinen Tagen zugelegt.

War ich, wo's Bier zu trinken gab,
stell ich die Frage unterwegs mir:
Wenn ich beim Bier geschäkert hab,
bin ich dann wohl ein Schäksbier?

H. E.

H. Bernd being Parnes

W. Lohmann
W. Gropius

James G. Foster
Karl Lohmann

Reinhold Maccaioni

Ed. Lohmann

Julius Schlegel

Fritz Böhm

Lohmann

H. Lohmann
H. Lohmann

W. Lohmann

Marx

W. Lohmann

Franz Josef Schlegel

Rohrig

Karl Werning

Ernst Lohmann

W. Lohmann